

Allgemeine Zeitung Mainz, Montag 19.06.06

Mit Sport gegen Krebs kämpfen

Regatta wirbt um Spenden für Tumor-Patienten

Zur Anzeige wird der QuickTime™
Dekompressor „TIFF (Unkomprimiert)“
benötigt.

Rudern gegen Krebs: Christina Aichinger, Joachim Drews , Dr.
Elke Jäger und Dr.
Stephan Hölz (v.l.).
Foto: hbz/Michael Bahr

Vom 19.06.2006 mhz.

Erwiesenermaßen profitierten Patienten mit fortgeschrittener Krebserkrankung von sportlicher Betätigung, sagt Dr. Elke Jäger, Leiterin einer onkologischen Klinik in Frankfurt. Genau das sei der Grund, warum sie zusammen mit den sportmedizinischen Instituten aus Mainz und Frankfurt im vergangenen Jahr die Initiative ergriffen hat. "Rudern gegen Krebs" lautet die Devise der Regatta, die am kommenden Sonntag, 25. Juni, ihre Zweitaufgabe erfährt.

Mit dabei sind knapp 80 Boote mit je vier Ruderern plus Steuermann. Politiker aus Rheinland-Pfalz und Hessen, Ärzteteams und Unternehmen werden am Wochenende bei der großen Benefizregatta um die Wette rudern. Mit im Boot sind unter anderem eine Mannschaft des Mainzer Rathauses und das Team "Bildungswelle" des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums mit Doris Ahnen als Steuerfrau. Und auch die "Hessen-Löwen" vom hessischen Sozialministerium wagen sich aufs Wasser.

Hauptorganisatoren der Regatta sind der Mainzer Ruder-Verein (MRV) und die in Wiesbaden sitzende Stiftung "Leben mit Krebs". 250 Euro Startgeld werden pro Boot erhoben, erklärt Lena Kersten, Koordinatorin der Stiftung und selbst aktive Ruderin im MRV. Mit diesem Betrag könne dann für jeweils einen Tumor-Patienten ein Sportprogramm ausgearbeitet werden. Das ist oft auch zusätzliche Motivation, den Kampf mit der Krankheit aufzunehmen.

Los geht die Regatta am Sonntag um 10 Uhr am Rhein in Höhe des Winterhafens. Zum Rahmenprogramm zählt unter anderem das 1. Mainzer Entenrennen, bei dem sich kleine gelbe Gummienten ebenfalls zu Gunsten von "Leben mit Krebs" ein Wettschwimmen liefern.